**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 50 (1924)

**Heft:** 26

Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

fonnte. Pot hatte den Kampf auf ein besseres Schlachtfeld verlegt. Er wollte ihn lächerlich machen.

Dies war der erste Pfeil aus dem Sinters balt.

Mr. Tittle mochte sich in Acht nehmen.

James zerfnüllte voller Wut die Zeitung, verließ den Leseraum des Hotels und fuhr auf sein Zimmer. Er läutete dem Mädchen.

"Bitte, helsen Sie mir paden. Ich reise ab." Das freundliche Mädchen Mary padte also die Kosser.

Es pochte an die Tür.

"Serein!"

Ein Bon trat ein, übergab Mr. Tittle eine Bisitenkarte.

"Der herr bittet dringend, empfangen zu werden."

"Bitte."

Mary verschwand sofort.

"Mein Serr?"

"Sie werden sich denken können, weshalb ich zu Ihnen komme?"

"Ich wüßte nicht. Aber, bitte, wollen Sie Plat nehmen? Ich gedenke, gerade abzureisen, und habe Gile."

"Es handelt sich um meine Kusine, die Ihnen unter dem Namen..."

"Ah, Sie kommen von Christine?"

"Sie geben also zu, daß Sie die Dame kennen?"

"Ja. Sie sind ein Better von ihr?"

Mr. Tittle musterte seinen Besuch. Für ein Mitglied des Herzogshauses sah er merkwürdig herabgekommen aus.

"Ich lebe seit acht Jahren in Amerika, Mr. Tittle. Mein Berhältnis zu meiner Familie ist nicht das beste. Doch das sind Prisvatangelegenheiten, über die ich nicht gern rede."

.. Gewiß."

Wahrscheinlich Spielschulden, dachte James.

"Ich habe Sie im Auftrage meines Onfels, als sein Vertreter, zu fragen, ob der in der "Daily Mail" erschienene und überall nachgedruckte Artikel "Mr. Tittle und die englische Herzogin" auf Tatsachen beruht?"

"Ich möchte Ihrem Ontel, dem Bater Christines, die Antwort nicht verweigern, mein Herr. Der Artikel entspricht, soweit er die Herzogin betrifft, den Tatsachen. Es ist mir heute noch ein Rätsel, wie es möglich war, daß, ohne meinen Willen, und ohne, daß es mir bewußt wurde, ich die Herzogin in Monte Carlo kennenlernte. Christine liebte mich auch."

"Sie sagen auch?"

"Ich liebte sie, selbstverständlich zuerst, ohne daß ich's war, dann, als ich es war." "Merkwürdig, höchst merkwürdig."

"Sie nahm eine Einladung in mein Haus an. Wenn ich von einem echten und einem salschen Tittle sprechen darf, sie verbrachte einen Abend mit dem falschen, einen zweiten mit mir, dem richtigen. Es kam zu einer Aussprache, und es stellte sich heraus, daß ich mich mit ihr verlobt hatte."

"Sie werden sie nach dieser Kompromittierung selbstverständlich heiraten?"

"Ich war so ungeschickt, Christine zu versraten, daß ich von dieser Verlodung nichts wußte — das ist schließlich begreislich — das rauf hat sie mich verlassen."

"Und Sie?"

"Da ich sie liebe, werde ich alles tun, sie

wiederzusinden und, wenn sie mich überhaupt noch mag, heiraten."

"Mit dieser Erklärung kann ich mich wohl zufriedengeben, Mr. Tittle, und danke Ihnen."

"Wissen Sie, wo Christine ist?"
"Keine Ahnung."

Als Mr. Tittle nach kurzem Besinnen wieder aufblickte, war der Fremde fort.

Ein fomischer Kerl! dachte James.

- Er verschloß seine Koffer, ließ sie zur Bahn bringen und fuhr ins Bestibül, um seine Rechnung zu begleichen. Der Portier überreichte ihm ein Radio.

Es war von Mr. Taylor aus Habana.

"Sabe ihn eben hier gesehen!"

Solla!

Blitsschnell durchsuhr Mr. Tittle eine Idee. Sollte etwa Prosessor Bratts zweiter Assistent mit Pot identisch sein?

Anders war es nicht möglich.

"Wohin tommt das Gepad?"

"Ich fahre mit dem nächsten Schiff nach Sabana."

"Nach Habana? Mit dem "Washington"? Es geht heute nur dies eine Schiff. Dann müssen Sie aber eilen, Mr. Tittle."

"Wieviel Zeit?"

"Knapp eine halbe Stunde."

Mr. Tittle stürmte zum nächsten Auto. "Zum Safen!"

"Pardon, mein herr. Privat."

"Sie bekommen jede Summe, wenn Sie mich in fünfzehn Minuten an Ort und Stelle bringen."

"Ich bedaure, mein herr."

"Mann, es steht Wichtigeres auf dem Spiel als das Bergnügen Ihres Herrn. Los, zum Teusel!"

# IHRE DRUCKARBEITEN

repräsentieren Ihr Geschäft und die Qualität Ihrer Produkte, deshalb sollen Ihre



RATALOGE PREISLISTEN PROSPEKTE ZIRKULARE BRIEFBOGEN

den Stempel der Gediegenheit und Originalität tragen. / In der "Nebelspalter"-Druckerei werden die Drucksachen jeder Art, von der Visitenkarte bis zum umfangreichen illustrierten Kataloge mit grösster Sorgfalt und dem Wesen des zu empfehlenden Produktes entsprechend ausgeführt. / Dem Interessenten guter Drucksachen stehen in meiner Offizin nicht nur ein reichhaltiges Schriftenmaterial, modernste Pressen und geschultes Personal zur Verfügung, sondern auch der Schriftsteller, der die Redaktion der Texte originell und interessant gestaltet und auch der Künstler, der durch die Illustration die Reklamedruckarbeit lebendig gestaltet. Verlangen Sie Offerte, Muster verschiedener Arbeiten und Besuch von der "Nebelspalter"-Druckerei

## E. Löpfe-Benz, Rorschach

Sie werden von der gut durchdachten Reklame-Arbeit dann Erfolg haben und befriedigt sein.



## Fiebermesser

Leibbinden, Verbandstoff, Irrigateure und alle übrigen Sanitätsartikel. Neue Preisl. Nr. 40 auf Wunsch gratis. [Za 213] g Sanifälsgesthäff P. Hübscher, Zürich 8 Seefeldstrasse 98.

## Englisch in 30 Stunden geläufig sprechen lernt mehr

geläufig sprechen lernt man nach interessanter und leichtfasslicher Methode durch 37] brieflichen [Za 2917 g

Fernunterricht
Erfolg garantiert. 500 Referenz.
Spezialschule für Englisch
"Rapid" in Luzern 66.
Prospekt gegen Rü kporto.







täglich bis 12 Uhr nachts im Betriebe Retourfahrt 60 Cts. im Abonnement 45 Cts. 728